

Inhalt

I. Der ‚Tod Gottes‘. Zur Ermittlung seiner Mörder	
Was bei Heine und Nietzsche vorgeleistet war	9
Anmerkungen.....	29
II. Kafkas ‚Proceß‘.	
Der Täter das Opfer seiner eigenen Totschlägerreihe	
1. Die Sache gleicht	33
2. Kafkas Umkehr nach Zion	35
3. Der zu seiner eigenen „Leerform“ perspektivisch umgedrehte Europäer oder: Eine Lektion in jüdischem Humor	37
4. Die Legende vom „Türhüter“ oder: Die Folgen der paulinischen Befreiungstheologie vom „Gesetz“ in einer Nuß	39
5. Die Re-paradoxierung des paulinischen Christentums in der „doppelten Rede des Franz Kafka“	41
6. Die gegenläufigen Wegräume des „Gerichts“ oder: Das Paradox der reversiblen Zeitwende	44

7. Der „verurteilte“ K. im offenen Strafvollzug der „Befreiten“ oder: Der Tag und Nacht an ihm eingeklagte Kreuzweg Christi	51
8. Die Freispruchlehre Titorellis vom „Gesetz“ oder: K. zwischen Apokalypse und Schenkung des GESETZES	56
9. Die „Grablegung Christi“ im „Dom“: Station im Erlösungs- oder Ermordungsprozeß Gottes? Der Einfluß Nietzsches	60
10. Die „Scham“, Einschrift Gottes und Leibzeichen des Überlebens oder: Die Kassation des „Todesurteils“ über das „Gesetz“	65
11. Der Verlust der „Scham“ in den Erlösungslehren der Moderne Hitlers „Blutjude“ und der arische Opfergang	70
12. Josef K., die zugleich vergeßliche und aufgestörte „Geisel“ Gottes zwischen abendländischer Anästhesie, „Erlösung“ und – „Endlösung“	76
13. Auch Paulus „verhaftet“ wie Josef K?	84
Anmerkungen	91